

Mein Auslandssemester in Karlstad

Heimathochschule: DHBW Stuttgart, Deutschland

Gasthochschule: Karlstad Universitet, Schweden

vom 13.01.2018 bis 05.06.2018

Studienfach: Wirtschaftsinformatik Application Management

4. Semester

Jahrgang: 2018

Einleitung

In diesem Erfahrungsbericht möchte ich von meiner Zeit in Karlstad berichten. Dieser Bericht wird sich wahrscheinlich ein wenig von den Berichten aus den vorherigen Jahren über die Karlstad Universität unterscheiden, weil ich aufgrund der Corona Pandemie Mitte März vorzeitig aus Karlstad abreisen musste. Ich habe dann die Vorlesungen der Karlstad Universität online weiter fortgeführt. Leider habe ich jedoch nur etwas mehr als zwei Monate in Karlstad verbringen und habe die schöne helle Jahreszeit, in der Schweden erst so richtig schön wird, verpasst. Trotz alledem hat mir das Semester sehr gut gefallen.

Vorbereitung des Aufenthaltes

Für mein Auslandssemester in Schweden musste ich einiges vorbereiten. Zum einen gab es viele Dokumente wie das Learning Agreement, die ich ausfüllen musste. Ebenfalls musste ich zwei Sprachteste absolvieren (einen vor Ort und einen Online), mich für die Kurse an der Karlstad Universität eintragen und mich um ein Zimmer bei der universitätsnahen Wohnungsgesellschaft KBAB kümmern. All dies funktionierte zum Glück ohne Probleme.

Hinsichtlich der Kultur und Politik Schwedens habe ich mich nicht viel vorbereitet, weil mir Schweden durch einen Urlaub bereits relativ bekannt war. Die schwedische Uni hat ein paar Monate vor Beginn des Semesters angeboten, dass wir uns für eine Gastfamilie bewerben können. Ich kann dieses Angebot jedem nur empfehlen, weil man dadurch einen sehr persönlichen und intensiven Eindruck der schwedischen Kultur bekommt.

Hin- und Rückreise

Es gibt mehrere günstige Möglichkeiten nach Karlstad zu reisen. Ich habe mich bei der Hinreise für eine Zugfahrt entschieden, weil ich allgemein weniger fliegen möchte. Die Zugfahrt verlief ohne Probleme. Ich bin am ersten Tag pünktlich in Göteborg angekommen, habe dort übernachtet und bin dann am nächsten Tag pünktlich zu meiner Zimmerübergabe in Karlstad angekommen. Auf dem Weg von Göteborg nach Karlstad habe ich auch noch andere Deutsche Austauschstudenten getroffen, die auch mit dem Zug oder Bus nach Karlstad angereist sind. Auch wenn die Zugfahrt mit insgesamt ca. 17 Stunden etwas lang war, hat es sich gelohnt.

Ende März musste ich aufgrund der Corona Pandemie plötzlich abreisen. Mein Ausbildungsunternehmen hat mir einen Flug von Stockholm nach Düsseldorf mit Umstieg in München gebucht. In bin mit dem Fernbus von Karlstad nach Stockholm Flughafen (Arlanda) gefahren. Der Flug verlief ohne Probleme.

Studium

Mein Sommersemester in Karlstad hat Mitte Januar angefangen und endete Anfang Juni. Es war mit einer Dauer von 4,5 Monaten deutlich länger als die Theoriephase an der DHBW in Stuttgart. Aus diesem Grund wurde ich für die Zeit, die ich normalerweise in meinem Ausbildungsunternehmen

verbracht hätte, freigestellt. Mein Unternehmen ist mir diesbezüglich zum Glück sehr entgegen gekommen.

Die Universität Karlstad liegt am Stadtrand von Karlstad. Sie ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut von den Studenten-Unterkünften und dem Stadtzentrum zu erreichen. Im Gegensatz zur DHBW befindet sich alle Räumlichkeiten an einem Ort. Die Uni ist sehr modern und ist mit einer großen Bibliothek, einem Forschungslabor und vielen anderen Einrichtungen sehr gut ausgestattet. Zu meinem Bedauern war das Essen vor Ort in der Uni sehr teuer (ca. 8€). Aus diesem Grund bringen Studenten und Professoren meist ihr eigenes Essen mit und wärmen es in Mikrowellen auf.

Ich belegte in der ersten Hälfte des Semesters einen Kurs namens ‚International practical placement‘. In dieser Zeit habe ich mit einem anderen Studenten, der auch von der DHBW kommt, in einem Usability Labor gearbeitet. Wir haben dort Usability Tests für einen Use Case durchgeführt, der Teil eines Forschungsprojekts der Universität war. Der Einsatz in dem Labor war sehr interessant, weil wir in der Theorie gelernte Inhalte praktisch anwenden konnten und Einblicke in die Forschungsarbeit einer Universität erhalten haben.

Kurz vor dem Ende der ersten Hälfte des Semesters wurde ich von meinem Ausbildungsunternehmen aufgefordert Karlstad aufgrund der Corona Pandemie unverzüglich zu verlassen und zurück nach Deutschland zu kommen. Dieser Aufforderung bin ich nachgekommen und habe das restliche Semester von Deutschland aus online fortgeführt. Zu diesem Zeitpunkt wurden alle Kurse in Karlstad von Präsenzveranstaltungen auf online Kurse umgestellt. Aus diesem Grund war es auch kein Problem von Zuhause aus an den Kursen teilzunehmen, weil alle Vorlesungen und Prüfungsleistungen online durchgeführt wurden.

Ich habe dann an den zwei Kursen ‚Business by Web and Web Analytics‘ und ‚General Project Management Methodologies‘ online teilgenommen. In dem ersten der beiden Kurse haben wir gelernt worauf beim Erstellen einer Website geachtet werden sollte und wie man Nutzerverhalten auf Websites mithilfe von Google Analytics analysiert. In dem zweiten Kurs durften wir uns die Grundlagen von Projektmanagement selbst beibringen und haben dann mithilfe einer Gruppenarbeit klassische und agile Projektmanagement Methodiken anhand eines Projekts angewandt.

Mir hat der erste Kurs sehr gut gefallen, weil ich viele neue interessante Themen kennengelernt habe. Es hat mich auch sehr gefreut, dass regelmäßig Gäste eingeladen wurden, die ihre Erfahrungen in diesem Themengebiet mit uns geteilt haben. Beispielsweise wurde in einer Vorlesung ein Startup Gründer eingeladen, der von seinen Erfahrungen mit online Startups gesprochen hat. Als Prüfungsleistung mussten wir in diesem Kurs drei Essays (jeweils drei Seiten) schreiben. Mir hat es gefallen, dass die Professoren großen Wert daraufgelegt haben, dass wir gelerntes nicht nur wiedergeben, sondern auch anhand anderer Thematiken anwenden sollen.

Gegenüber dem zweiten Kurs bin ich ein wenig zwiespalten. Mir hat sehr gut gefallen, dass die Professoren einen großen Fokus auf die Anwendung der Theorien mithilfe von einer Gruppenarbeit gelegt haben. Ich fand es jedoch schade, dass wir uns die Theorien so gut wie ausschließlich selbst erarbeiten mussten. Zur Überprüfung, ob wir die Themen konnten, mussten wir einen Multiple Choice Test machen. Diesen konnten wir so oft wiederholen, bis wir in bestanden haben. Die Antwortmöglichkeiten der Fragen waren teilweise nicht eindeutig. Die meisten Kommilitonen haben den Test erst nach ca. sechs Versuchen geschafft. Der Test und die Gruppenarbeit hatten keinen Einfluss auf die Endbewertung. Am Ende des Kurses hatten wir eine Prüfung, deren Ergebnis

vollständig in die Endbewertung ausmachte. Ich fand es schade, dass meine Bewertung aus zwei kurzen Sätzen bestand, in der meine Arbeit gelobt wurde, aber kein Grund bzw. Verbesserungsvorschläge angegeben wurde, wieso ich keine bessere Bewertung bekommen habe. Auf meine Nachfrage habe ich leider keine Antwort erhalten.

Unterkunft

Die Suche nach einer Unterkunft war sehr entspannt. Bei der universitätsnahen Wohnungsgesellschaft KBAB konnte man Wohnungen für ein Semester mieten. Die Wohnungen waren zwischen 19 und 25 Quadratmeter groß. Sie waren mit einer eigenen Toilette und Kühlschrank ausgestattet. Jede Etage hat eine Gemeinschaftsküche. Meine Wohnung war 23 Quadratmeter groß und ich habe für die sechs Monate ca. 2100€ gezahlt.

Die Wohnungsgesellschaft hat sich bei allen Studenten erst im Dezember mit einem Wohnungsangebot gemeldet. Das war aber kein Problem, da wir von den Angestellten der Uni versichert bekommen haben, dass jeder von uns ein Zimmer bekommt.

Empfehlenswerte Reisen

Karlstad ist der perfekte Ausgangspunkt für Reisen. In einem Umkreis von 200 bis 300 Kilometer befinden sich die drei großen Städte Stockholm, Oslo und Göteborg. Alle Städte sind günstig mit Zug oder Bus erreichbar. Ich habe leider nur Oslo besucht.

Oslo ist eine sehr schöne, aber auch teure Stadt. Es gibt zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die man besuchen kann. Ein Highlight des Trips war der Sonnenuntergang auf einer der öffentlichen Fähren.



Die Studentenorganisation ESN organisiert von Karlstad aus einige Reisen. Die berühmteste ist die Reise nach Lappland. Lappland liegt im Norden von Schweden und ist für die Nordlichter und die riesigen Schneelandschaften bekannt. Wir hatten leider nicht das Glück die Nordlichter zu sehen. Ich kann aber trotzdem die Reise sehr empfehlen.



Ich habe ebenfalls mit ESN eine Rundreise nach Helsinki, St. Petersburg und Tallin gebucht. Diese wurde aber aufgrund der Pandemie abgesagt. Ich hatte auch vor einen Trip zu den norwegischen Fjorden zu machen. Diese Reise hätte ich aber wahrscheinlich selbst organisiert.

Kosten

Die Lebensunterhaltskosten in Schweden sind deutlich höher als in Deutschland. Ich hatte in meinem Auslandssemester im Vergleich zu Stuttgart ca. 50% höhere monatliche Ausgaben. Allgemein waren aber die Gesamtkosten des Semesters aufgrund des Erasmus Stipendiums ziemlich gering. Mein Ausbildungsgehalt und die Erasmus Unterstützung deckten locker die monatlichen Ausgaben ab. Es war monatlich auch noch genug Geld für Reisen übrig und ich musste in der kompletten Zeit nicht an meine Ersparnisse gehen. Ein großer Vorteil des Erasmus Stipendiums ist, dass man keine Studiengebühren zahlen muss. Ich musste auch keine teure Auslandsrankenversicherung abschließen, weil wir vom Land Schweden bereits zusätzlich zu unserer gesetzlichen Krankenversicherung versichert wurden.

Fazit

Ich kann jedem nur das Auslandssemester in Karlstad empfehlen. Es war eine großartige Erfahrung und ich fand es sehr schade, dass ich nach der Hälfte des Semesters aufgrund von Corona abreisen musste. Karlstad hat mir sehr gut gefallen. Ich habe viele nette Leute kennengelernt und habe dort eine schöne Zeit verbracht. Schweden ist ein großartiges Land. Das Auslandssemester bietet viele Möglichkeiten Skandinavien zu erkunden. Ich hätte dort gerne mehr Zeit verbracht.

In der Corona Pandemie hat sich aber auch gezeigt, dass die Karlstad Universität sehr organisiert arbeitet. Sie haben es in wenigen Wochen ohne Probleme hinbekommen die Vorlesungen online fortzuführen. Die Mitarbeiter und Professoren sind ausnahmslos alle sehr nett und hilfsbereit. Die Räumlichkeiten der Uni sind sehr modern und bieten großartige Angebote wie das Forschungslabor an.

Ich bin sehr zufrieden, dass ich für mein Auslandssemester Karlstad gewählt habe. Ich habe dort viel neues gelernt und bin mir sicher, dass ich Karlstad auch weiterhin vermissen werde.